

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 45

Artikel: Im Autosalon
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505250>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

canadoline

mit Tiefenwirkung

sichert dem Haar
Lebenskraft und Schönheit



Ihre Haare stellen ein Kapital von Jugend und Schönheit dar, welches Sie bewahren müssen. Gebrauchen Sie jeden Tag Canadoline «mit Tiefenwirkung», Ihre Sicherung gegen Haarausfall, Schuppenbil-

dung und die anderen Leiden der Kopfhaut. Canadoline regt die Durchblutung der Kopfhaut an, steuert die Absonderung der Talgdrüsen und führt dem Haar Nähr- und Aufbaustoffe zu.

Für die Schweiz:

Clermont et Fouet, Genève

m+s

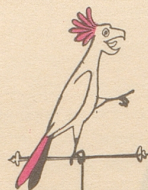


SCHLADERERS echter Schwarzwälder Himbeergeist und Apricot

Schon der Duft verheisst höchsten Genuss –
das vollkommene Aroma
übertrifft Ihre Erwartungen!

Jedes gute Fachgeschäft wird Ihnen SCHLADERER empfehlen.
Generalvertretung: Emil Benz Import AG, 8037 Zürich, Tel. 051 / 42 33 32

Bitte weetersagen



Spricht irgendeiner
schlecht von Dir,
dann schliesse
Deine Ohren.

Mit einem stillen
Blasemir
machst Du den Kerl
zum Toren.

Mumenthaler

Die Haustochter

Die Hausherrin hat zwar eine Stütze gefunden, muß sich aber weit übers übliche Maß anpassen und sagt eines Tages: «Elsi, Si settid immerhin nid vergässe, das ich jo d Helfti vo de Huushaltarbet sälber mache.»

Meint die Haustochter spitz: «Jo, aber nid eso grüntli, wien ichs gewönt bin.»

EG

Im Autosalon

Der letzte Schrei: Ein Wagen ohne Räder (da letztere heute ohnehin nichts mehr nützen). Er wird direkt ins Parkhaus geliefert, wo nur die tägliche Parkgebühr zu zahlen ist.

Unterschied

«Du hast es doch wesentlich leichter», sagte ein bekannter Stierkämpfer zu seinem Freunde Charles Aznavour, dem renommierten Chansonnier. «Du kannst vor Deinen Auftritten wenigstens proben.»

BD

Gesellschaftsspiel

Ahmen Sie Stimme und Redeweise des Nachrichtensprechers von Bero-münster nach und tragen Sie der Gesellschaft folgenden Text einmal vor:

«Die Schweizer Aerzte haben in einer Urabstimmung bei einer Beteiligung von 63 Prozent mit 2333 Ja und 2688 Nein den mit Vorbehalten verbundenen Beschluß der Aerztekammer auf grundsätzliche Möglichkeit der Anerkennung der Matura Typus C ohne Latein für die Zulassung zum Medizinstudium abgelehnt.»

Wer von den Zuhörern den Inhalt der Meldung richtig wiedergeben kann, erhält einen Preis.

Wer ihn nicht richtig wiedergeben kann, hat die Meldung – und hätte die Meldung auch am Radio – nicht verstanden.

Zweite Preisfrage also: Weshalb werden wir ständig mit solcherart redigierten Meldungen überschüttet?

PS: Die obige Meldung könnte auch so formuliert werden:

«Vor einiger Zeit hat die Aerztekammer mit Vorbehalten beschlossen, es solle grundsätzlich möglich sein, auch mit der Matura Typus C, also ohne Latein, zum Medizinstudium zugelassen zu werden. Diesen Beschluß haben nun die Schweizer Aerzte in einer Urabstimmung abgelehnt, und zwar mit einer Stimmbeteiligung von 63 Prozent. 2333 Ja standen 2688 ablehnende Stimmen gegenüber.»

BK

Joggeli weiß, was er braucht

Joggeli, ein Knirps von zweieinhalb Jahren, wird langsam selbständig. Er weiß, daß Po-Ho-Oel bei Schnupfen gut tut und darf Papa in die Apotheke begleiten. Dort warten etliche Leute, aber Joggeli drängt sich an den Ladentisch, reckt die Nase über die Kante und kräht: «Buchi Popohöl – buchi Popohöl!»

pin



Ich meine und behaupte, daß Hunde mit ihrem fordernden Bewegungsdrang schon mehr Menschen vor dem Fettod gerettet haben als die Medizin, daß Hunde mit ihrer Treue schon mehr gebrochene Herzen geheilt haben als alle Briefkastenonkels zusammen, daß vielleicht mehr Freundschaften mit einem Schwanzwedeln begonnen haben denn mit einem Händedruck.



Der Bund